

## **Wichtiger Hinweis**

Das Software-Update läuft nur, wenn vorher die Original-Software von der Original-CD installiert wurde. Das Update muss direkt in das Verzeichnis von DMX-60 bzw. DMX-120 kopiert und entpackt werden.

## **Was ist neu an der Software DMX-120?**

- 1) Das wichtigste zuerst: Es gibt nur noch eine Software für DMX-120 und DMX-60! Unter dem Menüpunkt 'Optionen' kann zwischen den Versionen für DMX-120 und DMX-60 umgeschaltet werden. Ein kleines Bonbon noch für DMX-60-Besitzer: Es können insgesamt 64 Kanäle statt bisher 60 Kanäle angesteuert werden.
- 2) Eine Soundsteuerung über eine vorhandene Soundkarte wurde implementiert. Dazu muss zunächst der Mixer der Soundsteuerung von Windows (oder der Mixer der entsprechenden Soundkartensoftware) aufgerufen werden. Wechseln sie in den Record-Modus (Aufnahme-Modus) und wählen den gewünschten Eingangs-Kanal für die Musiksteuerung. Grundsätzlich sind sämtliche Aufnahmekanäle als Steuerung der DMX-Software geeignet. Wollen Sie z.B. Szenen einer Sequenz abhängig von einer Musik-CD triggern, so wählen Sie den CD-ROM-Eingangskanal als Aufnahmequelle. Der Aufnahmeregler muss aufgezogen werden (etwa auf 50-75%). Starten Sie nun das DMX-Programm, laden Sie eine Sequenz (z.B.nach Sequenztabelle A), und wählen anschliessend unter 'Musiksteuerung' den Eintrag 'Musiksteuerung per Soundkarte'. Ein neues Fenster für die Musiksteuerung öffnet sich. Starten Sie die Musik-CD, und klicken dann auf den Start-Knopf des Musik-Steuerungs-Fensters. Sie sehen auf der linken Seite eine Säule als VU-Meter, deren Balken sich je nach Lautstärke der Musik in seiner Höhe ändert. Das VU-Meter dient als Referenz für den Schwellwert-Fader rechts daneben. Sie können den Fader automatisch einstellen lassen (Option Auto-Schwellwert aktiviert) oder manuell per Maus betätigen (Option Auto-Schwellwert deaktiviert). Die Einstellung 'Auto-Schwellwert aktiv' hat den Vorteil, dass sich die Triggerung an leise und laute Musikpassagen anpasst, und somit das Lichtprogramm weiterläuft. Mit den Optionsfelder 'Sequenz A' bis 'Sequenz D' legen sie fest, welche Sequenztabelle(n) musikabhängig gesteuert werden. Mit dem Fader der Gruppe 'Maximale Schläge/Minute' bestimmen Sie eine Triggerverzögerungszeit, in der die Sequenz nicht weitergeschaltet wird. Bei Musikstücken mit sehr schnell aufeinanderfolgenden Pegelspitzen kann damit der Szenentakt herabgesetzt werden. Die Sample-Rate kann im Stop-Zustand des Fensters der Soundkarte angepasst werden. Falls keine Soundkarte vorhanden ist, muss man dennoch nicht auf eine Taktsteuerung verzichten. Unter dem Menüpunkt 'Musiksteuerung - Manueller Beat' kann der Musiktakt manuell mit der Leer-

- taste eingegeben werden. Für die Taktberechnung werden vier Tastanschläge mit der Leertaste benötigt. Mit dem Startknopf werden die Sequenzen A-D wahlweise getriggert.
- 3) Ein weitere wichtige Zusatzfunktion der neuen Software ist die Synchronsteuerung von ausgewählten Kanälen in beliebig vielen Synchrongruppen (wird begrenzt durch die RAM-Speicherkapazität des Rechners). Sollen beispielsweise die Farben aller angeschlossenen Scanner mit einem Fader verändert werden, so muss man nur unter 'Fenster' den Punkt 'Synchrongruppen' aufrufen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das neue, leere Fenster und wählen 'Neue Synchrongruppe'. Ein Unterfenster mit der Bezeichnung 'Synchron neu' wird erstellt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste doppelt auf den Schriftzug 'Synchron neu' und geben einen geeigneten Namen für die neue Synchrongruppe ein. Anschließend klicken Sie in das leere, weisse Feld mit der linken Maustaste. Geben Sie per Tastatur die Nummern der Fader (Kanäle) ein, die Sie synchron steuern wollen. Jede Nummerneingabe muss mit der ENTER- bzw. EINGABE-Taste abgeschlossen werden. Mit dem Fader rechts neben der Kanal-Liste können die eingetragenen Kanäle jetzt synchron gesteuert werden. Die Fader im Hauptpult und in den Gruppen 1-10 können weiterhin unabhängig voneinander verstellt werden. Erst wenn der Fader der Synchrongruppe wieder betätigt wird, werden die entsprechenden Kanäle und Fader synchronisiert. Soll ein Kanal in der Liste geändert werden, so wird er markiert und durch einmaliges Drücken der 'ENTF' bzw. der 'DEL'-Taste gelöscht. Geben Sie anschliessend die neue Kanalnummer gefolgt von 'ENTER' ein. Soll ein Listeneintrag völlig gelöscht werden, so muss die 'ENTF'- bzw. 'DEL'-Taste zweimal hintereinander gedrückt werden. Die folgenden Listeneinträge rücken entsprechend auf. Zum Einfügen eines Kanals wird an gewünschter Stelle der Liste die 'Einfg'- bzw. die 'Insrt'-Taste gedrückt. In das neue Feld wird der gewünschte Kanal eingegeben.
  - 4) Die F-Taste erfüllt die Funktion eines Flash-Buttons.
  - 5) Zum Löschen einer Synchrongruppe muss die 'Strg'- bzw. 'Ctrl'-Taste gedrückt und gehalten werden. Gleichzeitig wird ein Mausklick in die entsprechende Synchrongruppe ausgeführt. Klicken Sie auf das Kreuz im oberen Balken des Gruppenfensters, und die Synchrongruppe verschwindet.

**Weitere Funktionen, die noch nicht in der Online-Anleitung enthalten sind:**

- a) Es wurde die französische Sprachversion hinzugefügt
- b) Direkte Werte-Eingaben der einzelnen Kanäle per Tastatur sind jetzt möglich. Dazu muss der Fader des gewünschten Kanals markiert sein (z.B. durch anklicken mit der Maus). Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten 'Shift'(Umschalt-

Taste) und 'Strg' öffnet sich ein Fenster, in das der DMX-Wert direkt eingegeben werden kann. Nach Bestätigung mit 'OK' wird der Wert sofort übernommen.

- c) Eine neue Funktion: 'Kanäle verschieben' unter dem Menüpunkt 'DMX'. Hat man sich für ein DMX-Gerät verschiedene Szenen erstellt und abgespeichert, so waren diese Szenen immer kanalgebunden. Wurden z.B. Szenen für einen Moving-head Twist-250 mit den Kanälen 1-13 erstellt, so konnten diese Szenen auch nur in diesem Kanalbereich wiedergegeben werden. Mit dieser neuen Funktion 'Kanäle verschieben' hat man die Möglichkeit, geladene Szenen (natürlich auch in Verbindung mit Sequenzen) in einen anderen Kanalbereich zu schieben. Dazu klickt man unter 'DMX' den Punkt 'Kanäle verschieben' an. Zunächst muss der zu verschiebende Kanalbereich eingegeben werden, in unserem Fall die Kanäle 1-13. Im nächsten Fenster wird der erste Kanal des neuen Bereichs eingegeben, z.B. 25. Nach der Bestätigung mit 'OK' werden die Kanäle 1-13 nach 25-27 verschoben. Dabei werden die Fadernamen mit verschoben. In sämtlichen geladenen Szenen, in denen die Kanäle 1-13 vorkamen, wurden sie auf die Kanäle 25-27 verschoben (inklusive Überblendzeiten und Szenendauer).
- d) Sequenzen können jetzt auch per Tastatur gestartet und gestoppt werden. Dazu wird die Taste 'q' gedrückt. In das Dialogfeld gibt man dann die Nummer (1-4) oder den Buchstabe (a-d) gefolgt von ENTER ein. Sehr bequem ist auch das Starten und Stoppen der Sequenzen per Maus: Nach einem Mausklick auf die Knöpfe 'Automatik ein' bzw. 'Automatik aus' öffnet sich ein Popup-Menü, in dem die gewünschte Sequenz (A-D) gestartet bzw. gestoppt werden kann.

## **Neue Funktionen ab September 2004**

### **Makros**

Unter dem Menüpunkt "Programme/Makros" wird das Makrofenster aufgerufen. Hier können unabhängig von anderen Szenen und Sequenzen Ablaufmakros kreiert und abgerufen werden. Es stehen fünf verschiedene Makrotypen zur Verfügung: Kreis, Rechteck, Acht, Spirale und Frei Hand. Zunächst muss der Anwender sich für einen Scanner oder einen Moving Head entscheiden, für den das Makro erstellt werden soll. Beispiel: SCAN-150 von IMG Stageline. Bei diesem Gerät ist der 4. Kanal der PAN-Kanal und Kanal 5 der TILT-Kanal. In die Textfelder unter den Bezeichnungen "PAN-Kanal" und "TILT-Kanal" gibt man die entsprechenden Kanäle (hier 4 und 5) ein. Als nächstes wird der Makrotyp ausgewählt. Beispiel: Die Spirale. Um das Makro möglichst genau an den SCAN-150 anzupassen, sollte das Gerät an das DMX-120 angeschlossen und in Betrieb genommen werden. Mit der Maus wird nun der Trackball im Track-

ball-Fenster bei gedrückter Shift-Taste bewegt. Damit wird zunächst der Mittelpunkt der zu erstellenden Spirale gewählt. Dabei sollte auf die Position des Lichtkegels des SCAN-150 geachtet werden. Hat man die gewünschte Mittelpunkt-Position erreicht, wird mit der linken Maustaste auf diesen Punkt ein Doppelklick ausgeführt. Anschließend wird wieder bei gedrückter Shift-Taste der Radius der Spirale gewählt, und an dieser Stelle ein einfacher Mausklick ausgeführt. In dem Trackball-Fenster wird nun die erstellte Spirale gezeichnet. In der Tabelle rechts neben dem Trackball-Fenster werden die X- und Y-Koordinaten für das erstellte Makro angezeigt. Wird jetzt der Start-Button betätigt, so wird das Makro ausgeführt. Der Trackball wandert entsprechend der PAN-TILT-Position im Trackballfenster mit. Zur Erhöhung der Ablaufgeschwindigkeit kann die Schrittweite mit einem kleinen waagerechten Fader verändert werden. Mit Eingabefelder für X-Faktor und Y-Faktor kann das Aussehen der Figur beeinflusst werden. Die Größe der Figur kann mit den Eingabefeldern für die X-Skalierung und die Y-Skalierung variiert werden. Negative Skalierungen kehren die Ablaufrichtung des Makros um. Freihand-Makros können nicht skaliert werden. Die Anzahl der Schritte für den Durchlauf eines Makros wird schließlich mit dem Eingabefenster "Schritte" bestimmt. Nach jeder Änderung der Parameter muss die Taste "Anwenden" betätigt werden. Die berechneten Daten werden sowohl in der Tabelle als auch im Trackballfenster übernommen. Gegebenenfalls muss die "Refresh"-Taste betätigt werden, um die Objekte im Trackballfenster neu zu zeichnen. Mit dem Button "Start" werden die erstellten Makros gestartet und mit dem Button "Stop" wieder angehalten. Es können bis zu 8 Makros gleichzeitig ausgeführt werden. Während des Ablaufs können einzelne Makros durch Setzen oder Rücksetzen der Häkchen neben den Makronummern gestartet oder gestoppt werden. Der Makrotyp kann jederzeit geändert werden. Durch Klicken mit der rechten Maustaste gelangt man in das Makromenü. Hier können neue Makros kreiert, gespeichert, geladen und gelöscht werden.

### **Sequenz-A-Autostart**

Viele Anwender wünschten sich eine Funktion, die es Ihnen erlaubt, beim Starten des Rechners automatisch das DMX-120-Programm mit einer vorgefertigten Sequenz zu starten. Durch Setzen der Option "Programme/Sequenz-A-Autostart" und anschließendem Speichern der Einstellungen (Datei/Start-Einstellungen speichern) kann diese neue Funktion aktiviert werden. Eine in Sequenztabelle A erstellte Sequenz wird abgespeichert und beim nächsten Start des Programms automatisch geladen und ausgeführt. Damit das Programm "DMX-120" automatisch beim Einschalten des Rechners startet, muss eine Verknüpfung von DMX120.exe im Autostart Ordner erstellt werden. Dazu wird der Ordner "Windows \ Startmenü \ Programme \ Autostart" geöffnet, die Datei "DMX120.exe" (im DMX-120-Verzeichnis) mit der rechten Maustaste in das Autostart-Verzeichnis gezogen und die Option "Verknüpfung(en) hier erstellen"

angeklickt. Beim Neustart des Rechners wird das Programm jetzt automatisch geladen und ausgeführt.

### Neue Sprachversion

Das Programm kann jetzt auch in spanischer Sprache ausgeführt werden.

### Steuerung von Funktionen des Programms per Tastenkombination

- **Direkte Werteeingabe für einzelne Kanäle:** Den entsprechenden Fader per Maus oder per TAB-Taste markieren und die Tasten ‚STRG‘ und ‚SHIFT‘ (‚CTRL‘ + ‚SHIFT‘) gleichzeitig kurz drücken. In dem Eingabefenster kann nun der DMX-Wert (0-255) direkt eingegeben und mit ‚OK‘ oder der ‚ENTER‘-Taste bestätigt werden .
- **Fadersteuerung per Tastatur:** Mit der TAB-Taste den Fader des gewünschten Kanals auswählen und mit den Pfeiltasten ‚links‘ oder ‚oben‘ den DMX-Wert erhöhen oder mit ‚rechts‘ oder ‚unten‘ den DMX-Wert verringern. Die Taste ‚Bild auf‘ inkrementiert den Wert um 10, die Taste ‚Bild ab‘ dekrementiert den Wert um 10. Mit der Taste ‚POS 1‘ wird der Wert 255 eingestellt und mit der Taste ‚Ende‘ der Wert 0.
- **Szenen per Tastatur abrufen:** Taste ‚s‘ drücken und die gewünschte Szenennummer eingeben. Mit ‚OK‘ oder ‚ENTER‘ bestätigen.
- **Szenen auf Funktionstasten legen und abrufen:** Es können bis zu 120 Szenen auf die Funktionstasten F1 – F12 gelegt werden. Mit gleichzeitigem Drücken der Taste ‚STRG‘ und einer Zahl der numerischen Tastatur (der Zahlenblock rechts auf der Tastatur) wird eine Ebene mit 12 Funktionstasten aufgerufen. Es stehen 10 Ebenen zur Verfügung. Nach Drücken der Taste ‚STRG‘ und der ‚0‘ ist die erste Ebene mit den Funktionen 1-12 aktiv. Nach Drücken der Taste ‚STRG‘ und der ‚1‘ ist die zweite Ebene mit den Funktionen 13-24 aktiv und nach Drücken der Taste ‚STRG‘ und der ‚9‘ die zehnte Ebene mit den Funktionen 109-120. Eine Funktionstaste einer Ebene wird durch gleichzeitiges Drücken der Taste ‚SHIFT‘ und der gewünschten Funktionstaste mit einer Szene belegt, z.B.: Zunächst Ebene 2 mit der Nummerntaste ‚1‘ wählen. Dann mit ‚SHIFT‘ und ‚F5‘ für Funktion 17 das Fenster für die Funktionstastenbelegung öffnen und beispielsweise die Szene 117 eingeben. Mit ‚OK‘ oder ‚ENTER‘ bestätigen. Eine auf Funktionstasten gespeicherte Szene wird entsprechend abgerufen. In unserem Beispiel Szene 117: Zuerst die ‚1‘ auf der Nummerntastatur für Ebene 2 drücken. Dann ‚F5‘ drücken und die Szene 117 wird aufgerufen.
- **Sequenzen per Tastatur starten und stoppen:** Erstellte und geladene Sequenzen in den Sequenztabelle A-D können durch Drücken der Taste ‚q‘ und der Zahlen 1-4 oder der Buchstaben a-d gestartet und wieder gestoppt werden.
- **Makros per Tastatur starten und stoppen:** Um ein Makro per Tastatur zu starten, wird die Taste ‚m‘ betätigt. Anschließend muss die Nummer des Makros eingegeben werden. Voraussetzung ist, dass das Makro (die Makronummer) bereits erstellt wurde. Ein laufendes Makro kann mit der gleichen Tastenkombination wieder gestoppt werden.

**Erweiterte Programmfunktion Makros:** Die Programmfunktion ‚Makros‘ ist um die Funktionen ‚Offset X‘ und ‚Offset Y‘ erweitert worden. Ein bestehendes Makro kann damit in der Position positiv oder negativ verschoben werden. Die Makrofigur bleibt dabei erhalten. Außerdem können ‚Freihand-Makros‘ jetzt ebenso wie alle anderen Makrotypen skaliert werden.

Ein Makro kann jetzt mehrere DMX-Geräte synchron steuern. Die PAN- und TILT-Kanäle der zu steuernden Geräte werden durch Kommata getrennt in den Eingabefenstern für ‚PAN-Kanal‘ und ‚TILT-Kanal‘ eingegeben (Beispiel : 1,23,44 für PAN-Kanal und 2,24,45 für TILT-Kanal).

**Erweiterte Programmfunktion für Synchrongruppen:** Die Faderfunktionen von geladenen Bibliotheken können jetzt auch in den Synchrongruppen abgerufen werden. Die Funktionen für die Fader werden vom ersten Gerät in der Synchronliste übernommen.

## Neu ab Februar 2006:

### Die Funktionstasten-Tabelle

Noch einfacher können die Funktionstasten mit Szenen und Sequenzen im Fenster ‚Funktionstastenbelegung‘ (Menüpunkt: Fenster/ Funktionstastenbelegung) belegt werden. In der ersten Spalte der Tabelle wird die Funktionstaste 1-12 angezeigt, die zweite Spalte zeigt die Ebene (0-9). Mit der rechten Maustaste wird ein Menü-Fenster geöffnet, mit dem Sequenzen und Szenen hinzugefügt werden können, und die Funktionstastentabelle gespeichert und wieder geladen werden kann.

**Sequenz hinzufügen:** Mit der rechten Maustaste in die Tabelle klicken. Den Menüpunkt ‚Sequenz hinzufügen‘ wählen. Eine Dateienliste mit den gespeicherten Sequenzdateien (Endung ‚.squ‘) wird geöffnet. Mit der linken Maustaste wird die gewünschte Sequenzdatei ausgewählt und bei gedrückter (linker) Maustaste in die Funktionstastentabelle in die gewünschte Zeile gezogen. In der Spalte ‚Datei‘ erscheint der Dateiname der Sequenz inkl. des Verzeichnisnamens. In der Spalte ‚Sequenz‘ wird zunächst ein ‚A‘ angezeigt. In dieser Spalte kann der Anwender durch Anklicken mit der linken Maustaste ein Optionsfeld öffnen. In diesem Optionsfeld kann der Anwender auswählen, in welche Sequenztafel (A-D) die eingetragene Sequenz geladen wird. Gelöscht wird ein Eintrag in dieser Spalte mit der Option ‚Clr‘.

Eine mit den Funktionstasten aufgerufene Sequenz wird sofort gestartet.

**Szene hinzufügen:** Mit der rechten Maustaste in die Tabelle klicken. Den Menüpunkt ‚Szenen hinzufügen‘ wählen. Das Szenenpult wird geöffnet und in den Vordergrund gestellt. Falls die Szenenliste des Szenenpultes noch leer sein sollte, so muss spätestens jetzt ein Szenenpaket geladen werden (unter Programme/Szenen laden). Mit der linken Maustaste wird dann die gewünschte Szene ausgewählt und bei gedrückter (linker) Maustaste in die Funktionstastentabelle in die gewünschte Zeile gezogen. In der Spalte ‚Datei‘ erscheint der Dateiname inkl. des Verzeichnisnamens, in dem sich der Szene befindet.

In der Spalte ‚Szene‘ erscheint die Szenen-Nummer und in der Spalte ‚Name‘ wird der Szenename angezeigt.

Eine mit den Funktionstasten aufgerufene Szene wird sofort gestartet.

**Funktionstabelle speichern:** Mit der rechten Maustaste in die Tabelle klicken. Den Menüpunkt , Funktionstabelle speichern' wählen. Ein Dateifenster wird geöffnet und der gewünschte Dateiname wird in die Zeile , Dateiname' eingegeben. Die Endung für Funktionstastenbelegungen (\*.fkt) wird automatisch angehängt.

**Funktionstabelle laden:** Mit der rechten Maustaste in die Tabelle klicken. Den Menüpunkt , Funktionstabelle laden' wählen. Ein Dateifenster wird geöffnet und die gewünschte Datei kann durch einen Doppelklick mit der linken Maustaste ausgewählt werden. Die neuen Funktionstastenbelegungen stehen sofort zur Verfügung.

**Funktionstabelle drucken:** Mit der rechten Maustaste in die Tabelle klicken. Den Menüpunkt , Funktionstabelle drucken' wählen. Das Drucker-Dialog-Fenster wird geöffnet. Der gewünschte Drucker kann ausgewählt und gegebenenfalls konfiguriert werden. Nach dem Betätigen der ,OK'-Schaltfläche wird die Tabelle gedruckt. Leerzeilen werden nicht mitgedruckt. Für jede Leerzeile wird ein '\*' gedruckt.

**Anmerkung:** Je nachdem welche Szenen und Sequenzen durch die Funktionstasten geladen und aufgerufen werden, können Szenen in dem Szenenpult überschrieben werden.

Das MONACOR-Team wünscht Ihnen viel Spass mit der neuen Software!